



HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Liebe Mitglieder, Freund*innen und Förder*innen des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“,

diesen Sondernewsletter möchten wir dazu nutzen, um Ihnen zwei neue Mitarbeiter*innen unserer Stiftung vorzustellen. So konnten wir durch die Kooperation mit dem Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz eine halbe Stelle bei uns im Haus ansiedeln, die sich der Förderung von Gedenkstättenfahrten widmet. Außerdem konnten wir unsere Fachstelle Kommunikation und Pädagogik im Oktober neu besetzen. Auch an dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal bei Janika Schiffel, die seit April 2020 als Referentin in unserem Haus tätig war und wünschen ihr für ihren weiteren beruflichen Werdegang alles Gute und viel Erfolg!

Henrik Drechsler | Referent für Bildung und Gedenkstättenfahrten



Seit dem 1. September 2022 ist Henrik Drechsler in unserem Haus mit einer halben Stelle als Referent für Bildung und Gedenkstättenfahrten tätig.

Henrik Drechsler, Jahrgang 1994, studierte von 2014 bis 2018 Geschichte und Ethnologie im Bachelor of Arts an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Zwischen 2018 und 2020 absolvierte er sein Masterstudium mit dem Hauptfach Fachjournalistik Geschichte und dem Beifach Geschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Seit Juli 2020 war er Projektmitarbeiter in unserem Haus und setzte hier vor allem unsere Bildungsangebote um – von Stadtführungen, über Workshops, bis hin zum Planspiel. Daneben arbeitete er intensiv an der ersten Publikation unserer Schriftenreihe „Erinnerungskultur und Demokratie“, den [Erinnerungen Walter Grünfelds](#) mit. Seit November 2020 ist er zudem wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e.V. mit dem Forschungsschwerpunkt Jüdische Geschichte und Geschichte des Nationalsozialismus.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Henrik Drechsler begleitet noch im Oktober eine erste Gedenkstättenfahrt der IGS Mainz-Bretzenheim nach Auschwitz und Krakau. Darüber werden wir gerne in einem der nächsten Newsletter genauer informieren.

„Gedenkstättenfahrten bieten eine einzigartige Möglichkeit der Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus und können neben der Beschäftigung mit der regionalen Geschichte, gerade bei jüngeren Menschen, für ein besseres Verständnis der NS-Zeit sorgen. Ich freue mich besonders auf die vielen neuen Erfahrungen in der Arbeit mit den verschiedenen Gruppen.“

Franziska Hendrich | Referentin für Kommunikation und Pädagogik



Unsere Fachstelle für Kommunikation und Pädagogik stieß auf großes Interesse, so gingen über 30 Bewerbungen bei uns ein. Letztlich konnte sich Franziska Hendrich durchsetzen – seit 1. Oktober 2022 ist sie unsere neue Referentin für Kommunikation und Pädagogik.

Franziska Hendrich, Jahrgang 1996, studierte von 2015 bis 2020 Geschichte und English Literature and Culture an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Momentan schließt sie ihr Masterstudium in Geschichte ab, ebenfalls an der JGU Mainz. Seit 2015 arbeitet sie als Guide in der Gedenkstätte KZ Osthofen und betreut dort vor allem Schul- und Jugendgruppen. Im Vorstand des Förderverein Projekt Osthofen e.V. engagiert sie sich zudem seit 2020 ehrenamtlich.

„Das Jugendforum Mainz als ein offenes Beteiligungsformat für junge Menschen verschiedenen Alters zu betreuen, ist eine einzigartige und spannende Herausforderung, auf die ich mich bei meiner Arbeit besonders freue.“

